

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Paul Kaestner an das Kollegium der ev.-luth. Mission zu Leipzig.

**Kaestner, Paul Gustav**

**Tanunda, Barossa Valley, 25.03.1907**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-233648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-233648)

Torunda, 25. März 1907 Australien  
Pfarramt St. Johannis.

Papa ganzes Jahr Doctor!

Zu meinem großen Vergnügen darf ich meinem jüdischen Briefe  
mein Missionsgehalt von £ 20. 5 shgs für die Leipziger Mission bei-  
bringen mit meinem jugendlichen Paganenkollegen für das fremde Gedenken  
und Messen das Ansehen. Die Specialisierung des Gebens liegt auf einem  
bestimmten Platz bei.

Dann ist bekannt, daß in meiner Pfarre von etwa 520 Communi-  
canten jährlich £ 60 für die Mission gesammelt werden - das heißt, die Geben  
an die gute Missionsgesellschaften geben die Gemeinden - so daß man das  
noch weit als meine Gottesmutter für das innere Leben aufbauen und  
mit der Herrschaft Gottes weiter arbeiten. Es gibt ja auch ein äußerliches Pfand,  
auch mancher, was man ändern und was immer auf die Seele vertritt, aber  
ein allgemeines kann man mit demselben Reich arbeiten. Dann ist meine  
Aussage, daß ich in der Welt zu stehen, wie ich im Jahr Japan ange-  
wiesen habe - (Dann <sup>einige</sup> ~~indem~~ ist mir, wie schnell sie Monat an Monat an sich,  
und wie es das mehr ist für das, was immer Gott wartet, daß so leicht  
geht. Es gibt mir große Mühe, das alles nicht zu verstehen und weiter zu  
arbeiten. Lassen Sie die von den Landgemeinden, eine meine Bestimmung in  
die ist für die letzte Landgemeinden, nicht man je hat, daß die kleinen Regeln der  
Herrlichkeit für mich immer befolgen lassen. Uebrig ist jeden Sonntag 8 Uhr, nach-  
mal zwei Mal zu geistigen Geben, und ein Mal in der Woche, bin ich selber beim

vollständigen Niederschreiben der Handigt geblieben, - und habe es nicht benutzt.  
 Geologische Zeitschriften, auch eine englische "The southern Cross", besondert  
 auch der geologische Jahresbericht von Harry Jordan besitzigen mich in meinem  
 wenigen Bibliothek, die mir bleiben. Saubere Pflege ist auch mit meinem Feind  
 die adla Musica, und wie haben beide unseren Organ stamm.

Dieses Dankes bin ich, daß meine kleine Japanien, ein flinken Grad Himmel,  
 nicht nur ich haben gelernt habe - in der neuen Zeit endlich wollte es unmöglich  
 nicht geben, wenn es erstens mich nicht als Mörder - noch im Ganzen ist. So mußte  
 denn - und Sonntag meine kleine mit mir statten, alle 3 Wochen  
 ein Sonntag 24 Meilen, wenn ich meine beiden kleinen Kleinigkeiten und Agudoth,  
 die 12 Meilen sich auseinander liegen, bringen. Am gestrigen Tage, Palmariden  
 fest, und ich es habe. Donnerstag feierten wir ein gesegnetes Festdank,  
 zu Trinidad.  
 das mir endlich gespendeten Gottesdienst. Die Feiern, die alten und neuen gezeigten,  
 sondern dann als Dankesgabe mit Japanien. Die Augenblicke geflohen. Jetzt  
 meine Sammlung ein Dankesbrief vom neuen £ 3, es zeigen wohl 250 - 270  
 Lichte gar nicht sein. Diese Lichte kommt von Agudoth - Kasse gut geht, wenn  
 Abgeben für unsere Mission bestreiten, und andere Klaffen gut für Agudoth  
 Missionen besetzt werden. Am Freitag geht ich dann Passion gehen direkt  
 in geistlicher Weise in Kleinigkeiten. Am Abend in dem 8 Meilen entfernten  
 englischen Augusten feierten wir ein Doppel <sup>fest</sup> ~~fest~~. Die Sammlung fast  
 die Verfahren in verschiedenen Gott die ersten.

So ist die ganze von adventlichen Hand denen, mit der ich die offenlich nicht  
 verwendet habe. Maria l. Land und ich haben und Kosten, Gott zu zahlen, den me  
 sind gehört. Wieder bei die hauptsachen Geschichten die Arbeit auch manchmal seine  
 liegt viel, so habe ich mich so, beständig ständig zu sein, finden den ersten arbeiten zu können.

Der Herr wollen die verschieden Jahren in Form Weswegen und verantwortung erhalten  
Amte! Freuen sich die verschieden Geist von Herrn Herrn in Herstellung  
geben Paul Thal den.

Ihnen die, großen Tage Danks, meine ungeliebten Geistes, am dem Dirschen übermitteln.  
 Zu der Zeit die ich letzten Mal in der Missionen: nach der Sammelarbeiten der Jahrmittel mit ihnen zusammen.  
 Ich bin immer noch mich selbst zu sein, wenn ich nicht ein Missionen, bei dem die Zeit der  
 die die Zeit der Missionen gegeben.